

07.06.2020 16:06 Uhr

Der Anger ganz aus dem Häuschen

Zum Auftakt der Radebeuler Lebensart füllte sich der Dorfanger wieder mit Leben.



Schauspieler vom Theater Schreiber und Post aus Dresden zeigen zum Fest „Radebeuler Lebensart“ auf dem Anger in Radebeul-Altkötzschenbroda das Stück „Frau Holle“ als Fenstertheater. © Norbert Millauer

3 Min. Lesedauer

Von Beate Erler

Radebeul. Endlich können sie wieder in ihrem Büdchen stehen und die goldene Scheurebe ins Gläschen fließen lassen. Lange ist das her und deshalb freut sich Uwe Reimann von der Weinbaugemeinschaft Niederlößnitz umso mehr, wenn die Aushilfe Luise den Radebeuler Wein am Sonnabendnachmittag für die ersten Gäste ausschenkt. Nur zwei Dinge sind etwas anders als sonst: Vor dem Büdchen ist ein Plastikschild angebracht, das die Weintrinker vor den ausschenkenden Damen schützen soll. Und die Gläser müssen von den Gästen gekauft werden: „Wir dürfen keine Gläser zurücknehmen“, sagt der Hobbywinzer. Sie stammen von einem vergangenen Weinfest und sollen beim nächsten Weinfest, so es eins gibt, wieder in Umlauf gebracht werden.

Sonst ist aber fast alles wieder beim Alten, freut sich das Team im Büdchen: „Der Lebensgeist kommt langsam wieder zurück und man merkt auch, dass die Leute das wollen“, sagt Uwe Reimann. Auch die Weinbaugemeinschaft hat, durch das Corona-Virus, viel von ihrem gewohnten Absatz verloren: „Der private Weinkäufer ist da nicht ausschlaggebend, sondern die Fachmessen und Großveranstaltungen, die sonst zu den Abnehmern gehören“, sagt er. Am ersten Wochenende der Veranstaltungsreihe Radebeuler

Lebensart kamen die Besucher noch nicht ganz so zahlreich. Aber es war ja gerade erst der Startschuss für das Programm, das im Juni und Juli jedes Wochenende mit kleinen Konzerten, Theater, Puppenspiel und Weinverkauf das kulturelle Leben in Radebeul wieder ankurbeln soll. „Es soll eine Veranstaltung mit Kunst inmitten der wunderschönen Radebeuler Landschaft und dem Wein sein“, sagt der künstlerische Leiter, Helmut Raeder. Und natürlich sind auch Akzente der großen Feste dabei, die dieses Jahr nicht stattfinden können, sagt er. Eine große PR-Aktion haben sie nicht gestartet, denn es sollen vor allem die Radebeuler kommen. Dass etwas für die Kulturschaffenden, den Weinbau und die Gastronomie getan werden muss, war klar, denn sie alle haben schwere wirtschaftliche Schäden durch die Corona-Krise der letzten Monate erlitten.



Musiker von „Ein Gramm Glück“ spielen auf dem Anger in Radebeul-Altkötzschenbroda. © Norbert Millauer



Luise Puhmann (l.) und Antje Reimann bedienen am Stand der Weinbaugenossenschaft Niederlöbnitz. © Norbert Millauer



Die Besucherinnen des Festes Helene, Anne und Ruth (v.l.) kamen aus Kempten und Dresden. ©

Norbert Millauer

Das Radebeuler Kulturamt stellte schließlich das Programm zusammen und holte sich Partner wie die Landesbühnen Sachsen, den Radebeuler Kulturverein, die Stadtbibliothek und die Sternwarte Radebeul dazu. Auch viele Tische vor den Gaststätten und Cafés am Anger sind besetzt. In den Büdchen werden ausschließlich Getränke verkauft und keine Speisen. Wer also Hunger hat, muss in eines der vielen Restaurants einkehren, denn deren Umsatz soll auch angekurbelt werden. Die drei Freundinnen Helene, Anne und Ruth sitzen vor der „Schmiede“, trinken Bier und naschen Käsewürfel: „Hier ist alles viel entspannter“, sagen zwei von ihnen, die aus Kempten im Allgäu zu Besuch sind. In Bayern seien die Maßnahmen noch um einiges strenger. Etwas mehr Werbung hätte die Stadt für die Veranstaltungen noch machen können, finden sie, denn die meisten Besucher seien mehr durch Zufall hier. Neben dem Weinboulevard am Anger zieht sich das Festgelände bis hinunter zur Streuobstwiese, wo der Verein Eselnest aus Dresden einen Seilgarten für Kinder und einen Platz zum Picknicken mit Livemusik aufgebaut hat. Auch die vier Musiker der Band „Ein Gramm Glück“ haben heute ihren ersten Live-Auftritt seit Monaten. Ihre Instrumente Banjo, Tuba, Akkordeon und Saxofon, beherrschen sie trotzdem noch und sorgen gleich zu Beginn mit ihrer Weltmusik für gute Stimmung. An allen kommenden Wochenenden bis Ende Juli ist die Radebeuler Lebensart in Radebeul Ost, in den Weinbergen und noch mehrmals am Anger zu erleben.